

(Mobile book) Sleight of Hand: An Amber Farrell Novel (Bite Back Book 1) (English Edition)

## **Sleight of Hand: An Amber Farrell Novel (Bite Back Book 1) (English Edition)**

*Von Mark Henwick*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #149650 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-01Erscheinungsdatum:  
2012-08-01File Name: B008RJXPQM | File size: 29.Mb

**Von Mark Henwick : Sleight of Hand: An Amber Farrell Novel (Bite Back Book 1) (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sleight of Hand: An Amber Farrell Novel (Bite Back Book 1) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Very good bookVon DDFinally I found again a good fantasy book to read, good style, funny, interesting ideas and

characters.. Looking fwd to the next9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berraschend anders Von AndreasVSchauen wir uns ein paar Eckpfeiler der meisten Urban Fantasy Romana an:1. Die Heldin (sind ja meist Damen :) ) hat mysterise Kräfte, die erst nach und nach verstanden und ausgebaut werden.2. Es gibt immer einen Kollegen/Lover/Wannabe-Lover/Freund, der unglaublich gut mit Computern umgehen kann.3. Es gibt immer einen Kollegen/Lover/Wannabe-Lover/Freund, der Wahnsinnig viel Kohle hat.4. Viele Probleme werden dadurch gelöst, dass die Lösung nach viel hin und her quasi auf dem Tisch liegt, Gegner sich Dumm anstellen, Glück vom Himmel regnet und der berrmchtige Bsewicht im Showdown plötzlich gar nicht mehr ganz so berrmchtig schnell und stark ist.zu 1.)Mark Henwick gibt sich sehr viel Mühe, der "Vampir"-Thematik etwas Frisches und Neues zu verpassen, und Klischees aus dem Weg zu gehen. Er berrnimmt hier zwar ein paar Grundelemente, baut aber damit, dass es sich nicht wirklich um Vampire, sondern mit "Athanasie" um etwas anderes handelt, eine eigene Welt auf, die sich erfrischend vom Altbekanntem absetzt. Seine Heldin, und damit auch der Leser, lernt berr das gesamte Buch langsam zu verstehen, um was es dabei eigentlich geht und es gibt keine plötzliche Offenbarung, bei der Amber Farrell plötzlich zur Superheldin explodiert. Auch am Ende des Buches ist sie noch lange nicht ganz im klaren darüber, wer und was sie ist und was es bedeutet, Athanasie zu sein. Dabei fühlt man sich als Leser auf einer spannenden Entdeckungsreise.zu 2.)Gibt's natürlich auch hier, wobei der Computerprofi in diesem Fall aus einer vergleichsweise durchaus Glaubwürdigen Ecke herbeigezaubert wird. Und was mir ein freudiges Grinsen ins Gesicht gezaubert hat: Der Autor hat genug Ahnung von Verschlüsselung, dass er seinen Computerfuzzi nicht zum unrealistischen Superhacker mutieren lässt, der eine verschlüsselte Datei mal kurz durch seine an Zauberkräfte grenzenden Fähigkeiten knacken lässt. Und bei Mark Henwick findet die Heldin auch nicht auf die Schnelle das Passwort, nachdem sie sich auf einem Schreibtisch ein paar private Gegenstände anguckt.zu 3.)Auch das fehlt hier nicht. Allerdings ist Amber nicht einfach sorgenfrei bedient und bekommt alles hinterhergeschmissen, sondern kommt weitestgehend mit dem aus, was ihr selbst gegeben ist.zu 4.)Auch Henwick biegt sich hier und da ein paar Dinge zurecht, damit Amber das Problem lösen kann. Er tut das aber auf eine Weise, die deutlich realistischer wirkt, als bei den meisten anderen Autoren. Im Gegensatz zu diesen scheint er sich wirklich ausgiebig Gedanken gemacht und auch tatsächlich Recherche betrieben zu haben.Henwick nimmt sich viel Zeit mit der Charakterentwicklung und lässt am Ende des Buches viel Luft für weitere Entdeckungen und Vieles ist noch unklar und offen. Das frustriert aber nicht, sondern man freut sich auf die Fortsetzung - zu der ich sagen kann, dass sie direkt an das Ende des Erstwerks anknüpft.Der Grund, weswegen ich keine vollen 5 Sterne vergeben habe, ist sein Schreibstil. Der ist zwar nicht platt, aber hier und da fand ich einige Formulierungen noch etwas unruhig und teilweise musste ich etwas zweimal lesen, um wirklich zu verstehen, was er meint und das liegt nicht an meinen Englischkenntnissen. Das wird aber im Laufe des Buches besser, er scheint beim Schreiben Warmlaufphase gehabt zu haben - oder ich habe mich einfach dran gewöhnt ;).Meine Lieblingsserien:The Hollows (Rachel Morgan) - Kim HarrisonKate Daniels - Ilona AndrewsMercy Thompson - Patricia BriggsBlood Of Eden (Allison Sekemoto) - Julie KagawaKitty Norville - Carrie Vaughnund jetzt auch Bite Back (Amber Farrell) - Mark Henwick ;)0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. A step in the right direction Von PyoroWhile the current "urban fantasy" genre (most of the time mixed up with "paranormal romance") seems to be quite popular, personally I'm of the opinion that it's pretty much stalled with few (usually not so popular...) exceptions. Authors tend to re-use the same type of characters time and time again, to re-tell the same stories with a bit of different flavor over and over again.Amber Farrell is not the heroine that breaks with all of those traditions: her male love interest is about as stereotypical urban fantasy as he can be. The mix of vampires-with-a-different-name and weres-with-no-different-name are not the most creative set-up you might find. The central plot, the potential discovery of "supers", is not the most unique plot possible.But at least for all the tropes and re-used mechanism still present there's also some refreshing part, and if not that, it's at least a well-constructed novel. Good, fast pacing, some action, but nothing too ridiculous, lots of information, but not too info-dump-ish, etc. Series progresses logically, without throwing random cliff-hangers around all the time.I overall quite like it. When reading this, you just know that the author tried hard to create something good, not "just another urban fantasy series". There's no big thing that bothers me. Yes, Amber is a bit too Mary Sue-ish, no, I don't like Skylar all that much, and his decisions are too one-dimensionally regarded as "correct", sure, the romance (aka lust) could have been more interesting, no, it doesn't quite manage to create the "fantastic" atmosphere of certain other urban fantasy novels ... but none of this is such a big deal that the impact on my enjoyment is too big: could be better, yes, but it's not like I can come up with another series where I wouldn't claim the same.I'm quite interested in seeing where all this ultimately goes, and hopefully some other authors will feel somewhat inspired to nudge the genre in a vaguely different direction (or different directions), too. It's not like the other type will die out suddenly anyway.

Kurzbeschreibung "Vampires are the flickering illusions of Hollywood. They don't exist.We do. We are the Athanasie."For Amber Farrell, post-military life as a PI has its ups and downs: She's been hit by a truck. She's being sued by a client. Denver's newest drug lord just put out a contract on her. The sinister Athanasie want her to come in for a friendly chat. And it's only Tuesday.Enter Jennifer Kingslund: rich, gorgeous--a tough businesswoman who's known

for getting what she wants in the boardroom and the bedroom. Someone's trying to sabotage her new resort and destroy her company--and she wants Amber to find out who. The answers lead Amber past Were and Adepts, right back to the Athanate--and a centuries-old war that could threaten not just Denver, but the nation that Amber swore to protect and serve. And all sides want to claim her for their own...